

## 50 Prozent der Bevölkerung geimpft

Wichtiger Meilenstein im Kampf gegen die Pandemie erreicht.



**WIEN** – Per 21. Juni haben in Österreich 50,14 Prozent aller Menschen eine Corona-Schutzimpfung erhalten. Gesundheitsminister Dr. Mückstein zeigt sich darüber erfreut: „Das Tempo bei den Corona-Schutzimpfungen ist unverändert hoch. Bisher konnten wir schon rund 6,9 Millionen Impfungen durchführen und mehr als 4,4 Millionen Menschen in Österreich einen ersten Schutz gegen das Coronavirus zur Verfügung stellen. Das ist bereits jeder zweite Mensch im Land. Danke an alle, die hier täglich im Einsatz sind.“

Besonders erfreulich sind auch die Zahlen für die jüngere Bevölkerung, die seit Tagen stark ansteigen. Dr. Mückstein dazu: „Bei den 16- bis 25-Jährigen haben bereits 34 Prozent eine Impfung erhalten. Auch bei den 12- bis 15-Jährigen, wo die Impfung erst seit wenigen Tagen möglich ist, haben innerhalb kürzester Zeit schon 6,3 Prozent zumindest eine Impfung erhalten.“

In den nächsten Wochen wird es jetzt vor allem auch wichtig, allen Menschen noch ihre zweite Impfdosis zur Verfügung zu stellen. **DT**

Quelle: Sozialministerium

## Zahlen des Monats

# 8.932.664

In Österreich lebten am 1. Jänner 2021 laut Statistik Austria 8.932.664 Menschen, um 31.600 Personen mehr als zu Jahresbeginn 2020.

# 591

Im Österreichischen Stammzellenregister waren im Jahr 2020 mehr als 91.800 Spender erfasst; 591 Stammzelltransplantationen wurden durchgeführt.

# 3.250

Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte in Österreich lagen laut Konsumerhebung 2019/20 bei rund 3.250 Euro.

## Digitales Sicherheitssystem für rezeptpflichtige Arzneimittel

480 Millionen Packungen in Österreich verifiziert und sicher.

**WIEN** – Im Februar 2019 startete ein gesamteuropäisches Projekt gegen Medikamentenfälschungen. Seither durchlaufen rezeptpflichtige Arzneimittel, bevor sie an Kunden und Patienten abgegeben werden, ein digitales Sicherheitssystem. Damit wird erfolgreich verhindert, dass Fake-Medikamente in die legale Lieferkette gelangen.

Das digitale Sicherheitssystem – im Rahmen der EU-Fälschungsrichtlinie (2011/62 EU) als gemeinsames Projekt in 32 Ländern gleichzeitig gestartet – ist in Österreich mittlerweile sehr gut eingespielt. Laut Austrian Medicines Verification System (AMVS), die das System im Auftrag der Austrian Medi-

nes Verification Organisation (AMVO) betreibt, sind bisher keine Fake-Medikamente in Apotheken und Hausarztpraxen aufgetaucht.

Die Bilanz nach zwei Jahren: Alle 1.400 Apotheken sowie alle 810 hausapothekenführenden Arztpraxen benutzen das System. Rund 480 Millionen Medikamentenpackungen, ausgestattet mit nachverfolgbaren Seriennummern und einem Manipulationsschutz, wurden von den Arzneimittelherstellern bislang hochgeladen und werden laufend an Patienten abgegeben.

„Durch die enge Kooperation aller Beteiligten für sichere und wirksame Medikamente kann die AMVS den rei-

nungslosen Betrieb des digitalen Sicherheitssystems gewährleisten und erweitert stetig ihre Serviceleistungen“, erläutert Christoph Lendl, M.Sc., Geschäftsführer der Betreibergesellschaft AMVS (Die Systemakzeptanz der Teilnehmer ist hoch. Die ersten Hürden dieses gesamteuropäischen Projekts, wie Prozess- und Anwendungsfehler, sind weitgehend überwunden. Österreich gilt, was die Nutzung und das Handling des Systems anbelangt, als Musterland in der Umsetzung der Fälschungsrichtlinie. **DT**

Quelle: AMVO und AMVS

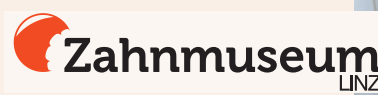
## Wiedereröffnung Zahnmuseum Linz

Besucher sind seit dem 10. Juni wieder herzlich willkommen.

**LINZ** – Gemeinsam konnten wir vorerst die Coronapandemie hinter uns lassen – dank der Hygiene, den Abstandsregeln sowie dem so rasch entwickelten Impfstoff und den Impfungen. Für das bewiesene Durchhaltevermögen ein großes Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, auch in der großen Dentalfamilie, wie die zahnärztlichen Assistentinnen und Zahnärzte, den Wissenschaftlern und Forschern, den Lehrenden, der Standesvertretung, den Kieferchirurgen, unseren Zahntechnikern und Messe- und Kongressveranstaltern.

Das Linzer Museum für Geschichte der Zahnheilkunde ist seit 10. Juni wieder geöffnet. „Die Schließtage haben wir genutzt, um weitere schöne alte Objekte in unsere Ausstellung aufzunehmen, und freuen uns auf Ihren Besuch, ob virtuell auf [www.zahnmuseum-linz.at](http://www.zahnmuseum-linz.at) oder vielleicht sogar in Präsenz bei einem Besuch im gotischen Alten Rathaus in der Linzer Altstadt“, so Dr. Wilfried Wolkerstorfer, Kustos des Linzer Zahn museums.

Gerne stehen wir auch als Eventlocation für Feiern jeder Art wie Ordinations- und Laborjubiläen oder Produktpräsentationen zur Verfügung, natürlich entsprechend den jeweils geltenden Pandemieauflagen. Der Besuch in unserem Museum ist



kostenlos. Unsere Öffnungszeiten sind wie bisher von Mo.–Fr. 9–18 Uhr. Das Museum ist barrierefrei. Jederzeit nehmen wir nach Voranmeldung unter [office.gesunderbiss@aon.at](mailto:office.gesunderbiss@aon.at) auch Anmeldungen für Museumsführungen entgegen. **DT**

Quelle: Zahnmuseum Linz

## Illegaler Medikamentenhandel

Potenziell gefährliche Medikamente im Wert von rund 18,9 Millionen Euro sichergestellt.

**LYON** – Bei einem Schlag gegen den illegalen Onlinehandel mit Arzneimitteln haben Behörden weltweit 227 Menschen festgenommen. Es seien potenziell gefährliche Medikamente im Wert von mehr als 23 Millionen US-Dollar (rund 18,9 Millionen Euro) sichergestellt worden, teilte die internationale Polizeiorganisation Interpol am Dienstag, dem 8. 6., in Lyon mit.

„Die (Corona-)Pandemie hat viele gezwungen, online zu gehen“, erklärte Generalsekretär Jürgen Stock. „Kriminelle waren schnell dabei, diese neuen ‚Kunden‘ gezielt anzusprechen.“ Bei der Aktion „Pangea XIV“ waren im Mai die Behörden von 92 Staaten eingebunden. Es seien über

113.000 Weblinks entfernt oder geschlossen worden – das sei ein Rekord. Die erste derartige Aktion habe es 2008 gegeben.

In der Pandemie werden zahlreiche illegale Geschäfte gemacht, wie Interpol warnte. Falsche oder nicht genehmigte COVID-19-Tests hätten allein über die Hälfte der sichergestellten medizinischen Hilfsmittel ausgemacht. In Italien entdeckten Fahnder eine halbe Million nachgemachte chirurgische Schutzmasken. **DT**

Quelle: [www.medinlive.at](http://www.medinlive.at)

## Auf den Punkt ...

### Organspende

Im Jahr 2020 ließen sich insgesamt 4.088 Personen in das seit 1995 in Österreich existierende Organspende-Widerspruchsregister eintragen und 156 Personen daraus streichen.

### Urlaubsplanung

Laut einer aktuellen Umfrage wollen knapp 44 Prozent der österreichischen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in den kommenden Sommermonaten Juli bis September verreisen.



© Bro Crock/Shutterstock.com

### Zuwanderung

Die Zuwanderung nach Österreich erfolgte vor allem aus anderen europäischen Ländern (plus 31.801 Menschen) und nur zu einem Viertel aus Drittstaaten (plus 10.100 Personen).

### Verkehrstote

Rund 18.800 Menschen starben im Jahr 2020 auf Europas Straßen. Bedingt durch die Einschränkungen wegen der Coronapandemie gab es rund 3.900 weniger Verkehrstote als noch 2019.

## IMPRESSUM

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
[kontakt@oemus-media.de](mailto:kontakt@oemus-media.de)  
[www.oemus.com](http://www.oemus.com)

**Verleger**  
Torsten R. Oemus

**Verlagsleitung**  
Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

**Chairman Science & BD**  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbamer

**Redaktionsleitung**  
Majang Hartwig-Kramer (mhk)  
[m.hartwig-kramer@oemus-media.de](mailto:m.hartwig-kramer@oemus-media.de)

**Anzeigenverkauf/ Verkaufsführung**  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
[hiller@oemus-media.de](mailto:hiller@oemus-media.de)

**Projektmanagement/ Vertrieb**  
Nadine Naumann  
[n.naumann@oemus-media.de](mailto:n.naumann@oemus-media.de)

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
[meyer@oemus-media.de](mailto:meyer@oemus-media.de)

**Anzeigenposition**  
Lysann Reichardt  
[l.reichardt@oemus-media.de](mailto:l.reichardt@oemus-media.de)

**Art Direction**  
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
[a.jahn@oemus-media.de](mailto:a.jahn@oemus-media.de)

**Satz**  
Matthias Abicht  
[abicht@oemus-media.de](mailto:abicht@oemus-media.de)

**Erscheinungsweise**  
Dental Tribune Austrian Edition erscheint 2021 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 1.1.2021. Es gelten die AGB.

**Druckerei**  
Dierichs Druck+Media GmbH,  
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,  
Deutschland

**Verlags- und Urheberrecht**  
Dental Tribune Austrian Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Editorische Notiz (Schreibweise männlich/ weiblich/divers)**

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.